zurück zur Hauptseite

Artemisia annua (Einjähriger Beifuß)

Artemisia annua wurde in den 70er Jahren von chinesischen Ärzten wiederentdeckt und gilt seither als das Hauptmittel gegen Malaria und als Malariaprophylaxe. Dafür erhielten die Entdecker im Jahre 2015 den Nobelpreis für Medizin. Des Weiteren ist es mit das effektivste Mittel gegen Krebserkrankungen im alternativmedizinischen Bereich.

Außerdem tötet es einige Parasitenarten im Darm ab und ist auch ein sehr wichtiges Mittel bei Nahrungsunverträglichkeiten und Verdauungsproblematiken. Es wirkt heilsam auf den gesamten Magen-Darm-Trakt und ist entzündungshemmend. Artemisia findet Anwendung bei Colitis ulcerosa sowie Morbus Crohn und verhindert, dass diese Krankheiten zu Krebs entarten. Es lässt sich also sehr gut auch zur Vorbeugung von Krebs anwenden.

Sein Wirkstoff ist Artemisinin, welches sich an das Eisen im Hämoglobin der roten Blutkörperchen bindet und toxisch für Tumorzellen ist, die für Ihre Zellteilung das Eisen benötigen. Dadurch ist es eines der wirkungsvollsten Krebsmittel, die heutzutage bekannt sind. 2008 wurde an einer Universität in Washington festgestellt, dass es effektiver ist als alle bekannten Chemotherapeutika. Artemisia sollte eine halbe Stunde vor dem Essen eingenommen werden, damit es sich an das Hämoglobin binden kann, und nicht an das Eisen, welches in der Nahrung vorkommt.

Es wirkt auch hemmend auf Produktion bzw. der Ausschüttung verschiedener Virusarten wie den Epstein-Barr-Virus (EBV), und Hepatitis-B/C. Außerdem sorgt Artemisia dafür, dass die Sauerstoffaufnahme der Zellen gefördert wird und dadurch eine Entsäuerung in den entsprechenden Regionen stattfindet. Es hat eine stark blutreinigende Wirkung und stärkt das Immunsystem. So lässt es sich als Vorbeugemittel gegen fast alle Krankheiten anwenden.

Die Wirkung von Artemisia annua im Detail

Wirkung gegen Malaria

Die Wirkung gegen Malaria liegt in der Reaktion von Artemisia mit Eisen, welches sich in hoher Konzentration in Malaria-Erregern befindet. Sobald Artemisin in Kontakt mit Eisen kommt, entsteht eine chemische Reaktion, die freie Sauerstoff-Radikale erzeugt. Diese freien Radikale greifen die Zellmembran der Malaria-Parasiten an und reißen sie buchstäblich auseinander, was zu ihrer Vernichtung führt.

Wirkung gegen Krebs

Krebszellen verbrauchen große Mengen an Eisen, um bei der Zellteilung ihre DNS zu reproduzieren. Dadurch befindet sich in Krebszellen eine viel höhere Eisenkonzentration, als in normalen Zellen. Wenn nun Artemisia mit seinem Wirkstoff Artimisinin verabreicht wird entsteht die gleiche Reaktion wie bei Malaria:
Artimisinin erzeugt mit dem Eisen eine chemische Reaktion. Es kommt zu einer starken Freisetzung von Sauerstoff-Radikalen in der Krebszelle, wodurch diese vernichtet wird.

Dabei wirkt Artemisia selektiv: Auf Krebszellen wirkt es toxisch, wobei es auf normale, gesunde Zellen keinen negativen Effekt hat. Auch Krebszellen, die resistent gegen Zytostatika oder Bestrahlung sind reagieren auf Artemisin. Gegen diesen Wirkstoff können keine Resistenzen gebildet werden. Dies hat zur Folge, dass Artemisia bei Krebsarten erfolgreich sein könnte, bei denen konventionelle Therapien bislang versagten.

Artemisia wirkt gerade bei aggressiven Krebsarten, wie Bauchspeicheldrüsenkrebs oder akuter Leukämie. Durch die extrem schnelle Zellteilung dieser Krebsarten wird besonders viel Eisen verbraucht. Dabei entstehen hohe Eisenkonzentrationen und Artemisin hat eine besonders hohe Reaktionsbilanz.

Neuste Erkenntnisse haben gezeigt, dass Artemisinin zusätzlich Einfluss auf die Neoangionese (Einsprossen von Blutgefäßen in den Tumor) nimmt. Somit kann dieser Stoff eventuell verhindern, dass ein Tumor sich neue Wege

im Organismus sucht und Metastasen bildet. Eine Studie mit Krebszellen in einer Zellkultur hat gezeigt, dass Artemisinin 100 mal wirksamer ist, als bekannte Zytostatika.

Durch die hohe Vermehrungsfreudigkeit von Krebszellen brauchen diese mehr Eisen für die DNS-Replikation als normale Zellen. Somit können die Krebszellen mehr Eisen aufnehmen, weil sich an ihrer Oberfläche wesentlich mehr Transferrin-Rezeptoren befinden. Diese Transferrin-Rezeptoren sorgen für einen schnellen Transport von Eisen in das Zellinnere. Daraus resultiert, dass Krebszellen mit so viel Eisen wie möglich vollgepumpt werden. Transferrin ist ein Eisen bindendes Protein und arbeitet so als trojanisches Pferd: Die Krebszellen erkennen Transferrin als natürliches Protein und nehmen vermehrt Eisen auf. Das aufgenommene Artimisinin kann so aus dem gebundenen Wasserstoffperoxid aggressive Sauerstoffradikale freisetzen, die gegen die Krebszellen vorgehen.

Sinnvoll ist das Einsetzen eines Pflanzenauszuges und nicht des reinen Wirkstoffes Artemisinin, weil die Pflanze noch weitere karzinogene und anti-infektiöse Stoffe beinhaltet. Somit werden potentielle Resistenzen besser vermieden.

Erhältliche Pflanzenauszüge von Artemisia annua

- Pflanzenauszug mit 40% Vol. Alkohol
- Pflanzenauszug mit DMSO
  Dieser Auszug enthält 99,9% DMSO, welches die Wirkung von Artemisinin deutlich verstärkt. Bei Tieren sollte stets die Lösung mit DMSO benutzt werden, diese sollte nur mit Wasser verdünnt verabreicht werden. Zu 1 Teil Pflanzenauszug bitte mindestens 5 Teile Wasser hinzugeben.

Anwendungsgebiete innerlich

- Borreliose
- Colitis Ulcerosa
- Entzündungen
- Epilepsie
- Hirnhautentzündung
- IBD (chronische Darmentzündung)
- Infektionskrankheiten
- Krebs-Erkrankungen
- Leishmaniose
- Morbus-Crohn
- Parasitenbefall
- Pilzbefall
- Verdauungsproblemen

Anwendungsgebiete äußerlich (Bitte auf 30 – 50 % verdünnen)

- Akne vulgaris
- Analfissuren
- Aphten
- Ekzeme
- Hämorrhoiden
- Hautinfektionen
- Hautpilz
- Herpex simplex
- Juckreiz bei Insektenstichen
- Nagelpilz
- Offene Wunden
- Psoriasis
- Rosacea im Gesicht
- Warzen

mission-gesundheit.online
gesund@mission-gesundheit.online

Anwendung

Hinweis

Artemisia annua mit DMSO nur mit Wasser verdünnt verabreichen. Zu 1 Teil Pflanzenauszug bitte mindestens 5 Teile Wasser hinzugeben. Beim Dosieren des DMSO-Auszugs keinen Plastiklöffel verwenden.

Innerlich beim Menschen

2 x täglich 10 Tropfen zur Vorbeugung,
3 x täglich 15 Tropfen bei akuten Verdauungsproblemen.
Bei Krebs 3 x täglich 5 ml jeweils 30 min vor dem Essen.
Die Dosierung gilt für ca. 70 kg Körpergewicht.

Innerlich bei Hund und Katze

Pro 10 kg 2 x täglich 0,5 ml zur Vorbeugung,
Pro 10 kg 3 x täglich 0,5 ml über das Futter geben bei Verdauungsproblemen.
Im Falle von Tumorerkrankungen eine halbe Stunde vor dem Essen mit etwas Wasser verdünnt geben.

Innerlich beim Pferd

3 x täglich,
Pony: 5 ml - Vollblut: 10 ml - Warmblut: 15 ml

Kombinierbar mit

- Zeolith
- Allen Sorten von CBD-Ölen (bildet eine starke Synergie)
- Allen Sorten von Heilpilzen
- MSM (Organischer Schwefel)

Lagerung

Fest verschlossen, außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Wichtig zu wissen

Ein gesunder Körper entsteht nur, wenn der Darm gesund ist. Hier spielt auch die Ernährung eine wichtige Rolle. Bei einem bereits erkrankten Körper ist es daher essentiell, die Ernährung anzupassen und eine Darmsanierung durchzuführen. Bei Fragen diesbezüglich stehen wir Euch gerne zur Seite.

Disclaimer:
Die Inhalte unseres Informationsblattes zur gesundheitlichen Selbstbildung sind rein zu Informationszwecken bestimmt. Alle Informationen, speziell die Anwendungen der Substanzen, stellen in keiner Weise Ersatz für professionelle Beratungen oder Behandlungen durch ausgebildete und anerkannte Ärzte und/oder Heilpraktiker dar. Wir haben größte Sorgfalt hinsichtlich der Erwähnungen von Dosierungshinweisen walten lassen und die Angaben entsprechen dem aktuellen Wissensstand zum Datum der Erstellung. Jedoch können wir keinerlei Gewähr für die Korrektheit, Vollständigkeit, Aktualität, oder Qualität der bereitgestellten Informationen übernehmen. Die Leser sind daher angehalten, z.B. durch Lesen von Fachliteratur, dem Studium des Beipackzettels von Präparaten und gegebenenfalls zusätzlicher Konsultation eines Spezialisten festzustellen, ob die angegebenen Empfehlungen zur Anwendung bzw. zur Dosierung korrekt sind.

Der Inhalt unserer Informationsblätter kann und darf nicht für die Erstellung eigenständiger Diagnosen oder für die Auswahl und Anwendung von Behandlungsmethoden verwendet werden. Jede Anwendung, Applikation oder Dosierung erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers. Benutzer mit gesundheitlichen Fragen oder Problemen sollten im Bedarfsfall immer einen Arzt aufsuchen, anstatt Behandlungen eigenständig zu beginnen, zu verändern oder abzusetzen. Haftungsansprüche gegen uns, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind direkt und indirekt grundsätzlich ausgeschlossen.

zurück zur Hauptseite